

Pressemitteilung vom
31. Januar 2017

Pressebrief Februar
und März



Sehr geehrte Damen und Herren,

sie wird selten gespielt und übernimmt im bunten Mainzer Fastnachtstreiben so etwas wie die Rolle der düsteren Antithese: In Euripides' **Orestes** begegnen wir der ganzen Wucht der griechischen Tragödie. Es geht um Muttermord, um Rache, um Gerechtigkeit, und die Gefühle sind heftig. Pathos, Verzweiflung, Wut: Kleiner ist es nicht zu haben in der Antike und das kommt uns auch heute – wie alle ‚echten‘ Klassiker – sehr nah. Hausregisseur **Niklaus Helbling** inszeniert den großen Stoff **im Kleinen Haus, Premiere ist am 17. Februar.**

Danach verhilft sich die Fastnacht aber dann doch zu ihrem närrischen Recht: Die jährliche **Posse des MCV** feiert **am 21. Februar im Großen Haus Premiere**, unter dem Titel **Volle Kraft Helau – oder des gibt's uff käm Schiff** und in der bewährten Regie von **Heidi Pohl.**

Die erste Premiere im März gehört der Oper. Und vielleicht gibt es keine bessere Zeit und keinen besseren Ort, genau dieses Werk zu spielen, als jetzt und hier in Mainz: Mit thematischer Referenz auf 500 Jahre Reformation und auf die Stadt hat Paul Hindemiths **Mathis der Maler am 18. März im Großen Haus Premiere.** „Ist, dass du schaffst und bildest, genug?“, stellt Mathis die Frage nach der gesellschaftlichen Verantwortung des Künstlers, die uns heute mit zunehmender Relevanz wieder umtreibt. Die musikalische Leitung liegt bei Generalmusikdirektor **Hermann Bäumer**, inszenieren wird Hausregisseurin **Elisabeth Stöppler.**

Zwei Tage zuvor, **am 16. März**, lädt das junge Staatstheater justmainz zu einer spartenübergreifenden **Uraufführung auf U17** ein: Eine Tänzerin, eine Sängerin, ein Schauspieler und vier Musiker begeben sich auf eine Reise zurück in die Vergangenheit – ein alter Bandwagen im Wald ist der Ort ihrer gemeinsamen Jugend. Schauplatz für Träume, für kleine und große Erlebnisse von einst. Ein Theaterabend von **Sara Ostertag, Nanna Neudeck und Jesse Broekman** zwischen Konzeptalbum, Abiparty und Performance: ***I can see you from the future.***

Und dann ist es so weit: Mit großer Vorfreude von vielen herbeigesehnt, besetzen wunderbare Tanzcompagnien und Choreograf*innen aus aller Welt das Staatstheater. 10 Tage lang, vom **23. März bis zum 1. April** verwandelt sich beim **tanzmainz festival #2** das

Zentrum von Mainz zum Hotspot für zeitgenössischen Tanz. Aufregende Tanzerlebnisse von berühmten und noch zu entdeckenden Künstler*innen, Partys im Glashaus, eigene Tanzerfahrungen, Einführungen, Publikumsgespräche – das Festival ist eine Einladung, ganz nah dran zu sein an der faszinierenden Welt des Tanzes.

Pressekarten bekommen Sie wie gewohnt bei Kathrin Doering (T 06131.2851-243, kdoering@staatstheater-mainz.de) oder bei mir.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Mit freundlichen Grüßen
Sylvia Fritzing

Kontakt:
Tel. 06131.2851-240
sfritzing@staatstheater-mainz.de